

KoMa-Büro, % Fachschaft Mathematik, Endenicher Allee 60, 53115 Bonn

Hochschulrektorenkonferenz
Konferenz der Mathematischen Fachbereiche

Resolution zu fairen Prüfungsan- und Abmeldebedingungen

Wir, die 89. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften, fordern eine flächendeckend studierendenfreundlichere Gestaltung der An- und Abmeldungszeiträume zu schriftlichen und mündlichen Prüfungen.

Sofern eine Prüfungsanmeldung für das Recht zur Teilnahme an einer Prüfung nötig ist, stellen wir daher folgende Forderungen:

- Mindestens vorläufige Prüfungstermine müssen zu Beginn der Anmeldephase bekannt sein. Für bereits angemeldete Studierende dürfen Änderungen der Prüfungsmodalitäten, wie Art und Termin, nur noch mit ihrer jeweiligen expliziten Zustimmung umgesetzt werden. Andernfalls haben sie das Anrecht, die Prüfung in ihrer ursprünglich angedachten Form abzulegen.
- Der Zeitraum der Prüfungsanmeldung darf frühestens eine Woche vor der jeweiligen Prüfung enden. Im Einvernehmen von Prüfenden und Studierenden soll eine Anmeldung nach Ende der offiziellen Frist möglich sein.
- Studierenden muss es möglich sein, ohne Anrechnung eines Fehlversuchs von einer schriftlichen Prüfung fernzubleiben. Für mündliche Prüfungen soll eine unbegründete Abmeldung bis 24 Stunden vor Beginn der Prüfung möglich sein.

In bisher vorherrschenden Modellen wird wenig Rücksicht auf verschiedene Lebenslagen von Studierenden genommen. Wenn Prüfungstermine stets im Ungewissen schweben, wird zum Beispiel die langfristige Planbarkeit von Leben und Studium stark eingeschränkt: Jobs, Urlaub und Reisen lassen sich so schlecht organisieren. Auch studienrelevante Termine wie andere Prüfungen, Praktika und Auslandsaufenthalte sind dadurch nicht verlässlich strukturierbar.

Gleichzeitig wird kurzfristig kaum Spielraum für die Menschlichkeit Studierender gelassen, wie oft strenge Attestregelungen zeigen. Die geforderten Maßnahmen stellen insbesondere für strukturell benachteiligte

Studierende, beispielsweise mit chronischen und psychischen Krankheiten, eine enorme Entlastung dar. Dass unsere Forderungen so umgesetzt werden können, dass sie für keine Hochschulangeestellten organisatorischen Mehraufwand verursachen – sondern diesen sogar reduzieren – zeigt das Beispiel der Universität Bielefeld:

„Der Verwaltungsaufwand wird deutlich reduziert. Wir können sehr pragmatisch Prüfungen organisieren. Da wo es notwendig ist, wird überhaupt organisiert - oder es wird nicht organisiert.“¹

Das genaue Studienmodell der Universität Bielefeld ist beispielsweise auf deren Website² dargestellt.

Diese Resolution wurde von der 89. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften im Konsens beschlossen.

Darmstadt, den 26. November 2023

¹ZIM — Bergische Universität Wuppertal: Tag des Studiums 2021; zuletzt aufgerufen am 10.12.2023; [YouTube] <https://www.youtube.com/watch?v=0imjSH1w9U4#t=8m16s;08:16-08:28>

²Das Bielefelder Studienmodell; zuletzt aufgerufen am 10.12.2023; <https://www.uni-bielefeld.de/studium/studieninteressierte/was-studieren/studienmodell/>